

die Sachsen diese Stadt verlassen, und das Königreich Böhmen ging für sie schneller wieder verloren, als es erobert worden war.

 LL.

Wallensteins Wiedererhebung.

Während der Kaiser und der Kurfürst von Baiern den siegreichen Waffen der Protestanten fast erlagen, lebte Wallenstein in Prag oder in seinem Herzogthum Friedland mit königlichem Aufwand. Seine ganze Thätigkeit schien auf die Verbesserung seiner weitläufigen Besitzungen, auf die Förderung des Handels und der Gewerbe seiner Unterthanen, auf prächtige Bauten und Gartenanlagen gerichtet; an den öffentlichen Angelegenheiten schien er nicht den geringsten Antheil zu nehmen. Dennoch gab es wohl niemand in ganz Deutschland, der den Gang der Begebenheiten mit größerem Eifer verfolgt hätte. Sein Astrolog Seni hatte es ihm ja verkündet, daß ihm noch Großes bevorstehe, daß eine Krone der Lohn seiner Anstrengungen sein werde, und fest vertraute er auf das, was die Sterne ihm versprochen. Mit herzlicher Freude bemerkte er, welche Fortschritte die Feinde des Kaisers von Tag zu Tag machten. Nun mußte der Kaiser bald einsehen, was er an dem Herzog von Friedland verloren hatte; denn welcher seiner Feldherren hätte wohl genug Geschicklichkeit und Kriegserfahrung besessen, um Gustav Adolf gegenüber treten zu können, welcher hätte wohl solche Reichthümer besessen, um dem Kaiser die ungeheuern Rüstungskosten zu ersparen? Die Bundesgenossen des Kaisers waren theils selbst von den siegreichen Feinden